Editorial

Autor(en): **Suter, Hans**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 9

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Swissair fliegt wieder, wenn auch bald unter neuem Namen. Möglich gemacht haben dies in erster Linie Bund und Kantone mit 2,45 Milliarden Franken der Steuerzahler, und in zweiter Linie Grossbanken und Privatwirtschaft mit 1,9 Milliarden Franken ihrer Aktionäre. Bravo! Damit hat die Schweiz nicht nur ein teures Stück eidgenössischer Ehre gerettet, sondern auch der Zukunft ein Schnippchen geschlagen: Da davon ausgegangen werden muss, dass längerfristig nicht mehr als drei bis vier europäische Airlines selbständig überleben können, ist die neue Suisse Air in der komfortablen Lage, nicht mit leeren Händen dazustehen, wenn es in naher Zeit um Fusionsverhandlungen mit Lufthansa, British Airways oder Air France geht.

Was uns die Zukunft sonst noch bringt, dazu haben sich unsere Cartoonisten und Autoren auf ihre Weise Gedanken gemacht: «Zukunft – quo vadis?»

Hans Suter

Der Schwerpunkt in der nächsten Ausgabe trägt keinen Titel. Einmal im Jahr sind die Cartoonistinnen und Cartoonisten, Autorinnen und Autoren eingeladen, das Thema für sich selbst zu bestimmen und zu zeichnen oder zu schreiben, was sie beschäftigt bzw. was ihres Erachtens die Gesellschaft beschäftigt. Eine besondere Ausgabe!

Die weiteren Erscheinungsdaten 2001/2002

Nr. 10/01	20. Dezember	Nr. 5	22. Juni
		Nr. 6	20. Juli
Nr. 1	26. Januar	Nr. 7	31. August
Nr. 2	2. März	Nr. 8	5. Oktober
Nr. 3	6. April	Nr. 9	9. November
Nr. 4	18. Mai	Nr. 10	14. Dezember

Nebelspalter
Das Humor- und Satire-Magazin

Gegründet 1875 von Jean Nötzli

Engeli & Partner Verlag
Bahnhofstrasse 17, 9326 Horn

Telefon 071/844 89 24, Fax 071/841 21 55

ISDN-Nr.: 071/844 89 27
Text: hans.suter@ep-group.ch, Bild: igor.weber@ep-group.ch
www.nebelspalter.ch

Verleger
Thomas Engeli

Redaktion
Hans Suter, hans.suter@ep-group.ch
Jacqueline Zillig, Hans Suter, jacqueline.zillig@ep-group.ch

Redaktionsassistentin
Andrea Marty, andrea.marty@ep-group.ch

Ständige Mitarbeiter
Kai Schütte, Hörmen Schmutz, Reto Fontana

Art Director/Bildredaktion
Igor Weber, igor.weber@ep-group.ch

Korrektorat
Brigitte Ackermann

Anzeigen
Daniel Etter, daniel.etter@ep-group.ch
Martin Müller (Leitung), martin.mueller@ep-group.ch

Abonnentendienst
Yolanda Rechsteiner, yolanda.rechsteiner@ep-group.ch
Jahresabonnement Fr. 92.00 (inkl. MwSt.), Einzelexemplar Fr. 9.80
Der «Nebelspalter» erscheint 10 x jährlich

Layout
Kovikom AG, Aspasia Frantzis

Druck
Vogt-Schild/Habegger, Medien AG, Solothurn

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Cartoons.
Abdruck von Texten und Cartoons nur mit Zustimmung der Redaktion.

Im Engeli & Partner Verlag erscheinen auch die «MedizinZeitung» (Schweizer Fachzeitung für das Gesundheitswesen, 10 Ausgaben pro Jahr, 8. Jahrgang) und das Wirtschaftsmagazin «KMU» (10 Ausgaben pro Jahr, 4. Jahrgang).

FALLBEIL für PHILIPPE BRUGGISSER

Wo ist er nur verblieben? Der im Januar abgelöste Konzernchef der SAirGroup ist von der Bildfläche verschwunden. Dabei hat dieser Mann mit seinem Verwaltungsrat das finale Kapitel der Swissair-Story geschrieben. Ein imposantes Stück Schweizer Luftfahrt-Geschichte! In des Schweizers Herz gleich hinter Tell und Heidi einzureihen.

Der intern «Hardliner» genannte Philippe Bruggisser trat seinerzeit siegesgewiss an, die Swissair in eine glorreiche Zukunft zu pilotieren. Aus dem fliegenden Stück Heimat sollte ein Allianzsystem von globaler Bedeutung werden. Doch der Nummer 24 auf der Weltrangliste der Fluggesellschaften wollten sich die grossen Airlines nicht unterordnen. Dumm gelaufen für die Swissair? Mitnichten! In der zweiten und dritten Liga fand Philippe Bruggisser genügend Airlines, die sich für harte Schweizer Franken kolonialisieren liessen. Pech dann allerdings, dass sich die Nachfolger Bruggissers für einen Strategiewechsel entschieden. Über das «angeordnete» Grounding wird nun versucht, den Markt unterhalb des Radars zu erobern. Deshalb auch der Schrei nach einer zweiten Gotthard-Röhre?

Während sich Volkes Zorn der Banken annimmt, wird in Flughafennähe tüchtig an einer neuen Schweizer Airline gebastelt. Die viertgrösste Europas soll es werden! Der ideale Zeitpunkt also, Philippe Bruggisser wieder ins Boot zu hieven und zum finalen Befreiungsdesaster auszuholen. Doch: wo ist er geblieben? Als Starthilfe halten wir ihm für alle Fälle das begehrte «Nebelspalter»-Fallbeil bereit.

Hans Suter